



# Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION REUTLINGEN  
PRESSESTELLE

## PRESSEMITTEILUNG

16. November 2011

### Bürgerbefragung im Landkreis Reutlingen abgeschlossen Erste Bilanz Landkreis Reutlingen

**Nach Abschluss der telefonischen Bürgerbefragung zieht die Polizeidirektion Reutlingen eine erste Bilanz. Fast alle angerufenen Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Reutlingen standen der Befragung aufgeschlossen gegenüber, weshalb die ursprünglich auf zwei Wochen angelegte Aktion bereits nach acht Tagen beendet werden konnte.**

Zwölf Beschäftigte der Reutlinger Polizeidirektion interviewten in rund 300 Stunden insgesamt 1.000 Bürgerinnen und Bürger. Hierbei wurden unter anderem Fragen zum subjektiven Sicherheitsgefühl und der Zufriedenheit mit der polizeilichen Arbeit gestellt. Die Befragung, die am Dienstagabend bereits abgeschlossen werden konnte, verlief sehr erfolgreich.

Knapp 96 Prozent aller Befragten sahen es als positiv an, dass die Polizei die Meinung der Bürgerinnen und Bürger einholt. Genau so viele gaben an, die Polizei als Anzeigerstatter, Zeuge oder Hinweisgeber gerne zu unterstützen. Auch das „Ansehen“ der Polizei wird im Landkreis sehr positiv, nämlich mit der Gesamtnote 1,8, bewertet. Über 75 Prozent der Befragten vergaben die Note „sehr gut“ oder „gut“, 20 Prozent „befriedigend“, weniger als fünf Prozent bewerteten das Ansehen als schlecht.

Der Leiter der Polizeidirektion Reutlingen, Franz Lutz, zeigt sich zufrieden: „Auch wenn die detaillierte Auswertung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, können wir jetzt schon sagen, dass eine deutliche Mehrheit der Reutlinger Kreisbevölkerung mit uns und unserer Arbeit zufrieden ist. Dies ist für alle Kolleginnen und Kollegen Belohnung und Ansporn zugleich. Selbstverständlich erreichten uns auch kritische Meinungen und Äußerungen, denen wir auf den

Grund gehen werden. Schließlich können wir unsere Arbeit nur so anhaltend verbessern und sie noch mehr an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientieren. Ich möchte mich bei all denjenigen bedanken, die an der Befragung teilgenommen haben und uns dadurch geholfen haben, ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten.“

Hierfür war es zwingend erforderlich, die Alters- und Geschlechterverteilung der Bevölkerung im Landkreis zu beachten. So zeigte sich zum Beispiel, dass die Altersgruppe der 25 bis 39 Jahre alten Männer nur schwer telefonisch zu erreichen war. Daher wurden gegen Ende des Befragungszeitraums bei den Anrufen gezielt diese Personen gesucht, während andere nicht mehr interviewt werden konnten. Mancher zeigte sich hierüber enttäuscht, da er die polizeiliche Arbeit auch gerne bewertet hätte.

Bevor ein ausführliches Befragungsergebnis präsentiert werden kann, ist eine detaillierte Auswertung erforderlich, die mehrere Wochen in Anspruch nehmen wird. Mit der Veröffentlichung wird zum Jahreswechsel hin gerechnet.

**Die Polizei weist darauf hin, dass ab sofort keine Anrufe im Rahmen der polizeilichen Bürgerbefragung mehr erfolgen.**